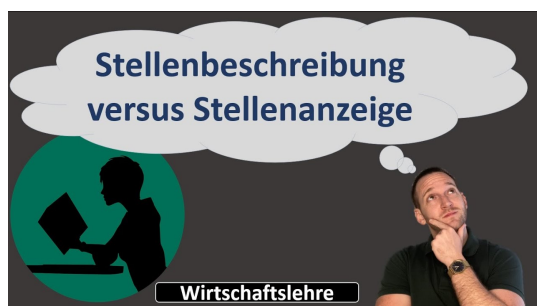


Wichtig ist demnach immer, dass Sie Ihre Stellenanzeigen dort unterbringen, wo Sie die höchsten Erfolgsaussichten haben, einen Mitarbeiter zu finden. Wecken Sie mit Ihrer Ausschreibung außerdem die Neugierde Ihrer Zielgruppe. Das Vorstellungsgespräch ist der nächste wichtige Schritt im Einstellungsprozess neuer Mitarbeiter. Hier trennt sich die Spreu vom Weizen: Ein guter Kandidat beeindruckt schließlich nicht nur durch entscheidende Stationen in seinem Lebenslauf, sondern sollte auch bei einem persönlichen Gespräch überzeugen. Das Vorstellungsgespräch: Ist der Bewerber wirklich Mr. Right? Bedenken Sie: Bei einem Vorstellungsgespräch ist die Vorbereitung Knackpunkt. Das gilt ebenso für den Bewerber wie für Sie. Stellen Sie sich vorweg Fragen über die Gesprächsdauer und den Teilnehmerkreis. Gehen Sie niemals unvorbereitet in ein solches Gespräch, wenn Sie wirklich den richtigen Mitarbeiter finden wollen. Bedenken Sie außerdem, dass Sie nicht alle Fragen stellen dürfen, die Ihnen auf der Zunge brennen. Tabus und No Gos. Welche Fragen dürfen Sie stellen? Obzwar Sie nachsuchen, ob eine Bewerberin kurzfristig Nachwuchs plant, dürfen Sie diese Frage jedoch die Augen verschließen.



In der Türkei leiden viele Arbeitnehmer unter den Folgen der Pandemie - denn die Regierung Erdogan hat einige Gesetze erlassen, die ausschließlich den Unternehmen nutzen. Ende November können türkische Palastschreiber die Wirtschafts- und Finanzpolitik der Regierung loben: Die nationale Statistikbehörde gibt für die zurückliegenden Sommermonate ein Wachstum von 6,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bekannt. Die Türkei habe mit diesen Zahlen sämtliche G-20 Staaten, einschließlich China, übertroffen, textet beispielsweise die Zeitung "Daily Sabah". Zu welchem Preis für Arbeitnehmer dies geschah, das thematisieren regierungsnaher Blätter jedoch nicht. Die Lage der Beschäftigten ist in einigen Branchen zunehmend prekär. Tatsächlich hat Ankara im Frühjahr aufgrund der Pandemie ein Hilfsprogramm für die heimische Wirtschaft gestartet, das zahlreichen Unternehmen die nötige Luft zum Atmen verschafft hat. Die Bergarbeiter aus Ermenek sehen sich bei ihren Protesten mit der Staatsmacht konfrontiert. Auch von welcher westtürkischen Stadt Kocaeli aus wollten Metallarbeiter von insgesamt drei Firmen nach Ankara marschieren. Sie protestieren gegen die von der Regierung ebenfalls aufgrund der Pandemie eingeführte Maßnahme "unbezahlter Urlaub." Unternehmen, die wenige oder gar keine Aufträge mehr haben und deshalb die Arbeitnehmer nicht nach der Qualität gehen können, dürfen diese in den unbezahlten Urlaub schicken. Die Metallarbeiter aus Kocaeli sind der Meinung, die Arbeitgeber hätten sie wegen der Mitgliedschaft in der Gewerkschaft beurlaubt. Auch dort kam es zu insgesamt 109 Festnahmen. Das Unternehmen Systemair HSK entgegnet in der lokalen Presse, man habe die Beurlaubung vorgenommen, um den Betrieb vor Covid-19 zu schützen. Der Gewerkschaftsboss Karabulut kritisiert, der "unbezahlte Urlaub" sei nichts anderes als eine Entlassung. Die Arbeitnehmer bekommen monatlich etwa 120 Euro aus dem türkischen Pendant zur deutschen Arbeitslosenversicherung. Das sei etwa halb des türkischen Mindestlohns, so Karabulut. Viele Arbeitnehmer müssten sich deshalb vorübergehend einen alternativen Job suchen und verlören so ihre Ansprüche beim eigentlichen Arbeitgeber auf Abfindungen. Im Oktober, so das türkische Arbeitsamt, seien 2,08 Millionen Arbeitnehmer im "unbezahlten Urlaub" gewesen. Die Regierung missbrauche die Regelung, annäherungsweise Arbeitslosenstatistik zu schönen, kritisiert Karabulut. über dieses Thema berichtete B5 aktuell am 07. Dezember 2020 um 12:35 Uhr.

Nutzen Sie auch die Kommentarfunktion. [ebay kleinanzeigen stellenangebote](#) Oft können Sie dort Fragen stellen, die das Recruiter-Team beantwortet. Das ist eine Chance, um auf sich aufmerksam machbar! In diesen Nachschlagewerken finden Sie sämtliche Unternehmen einer Branche. Viele Arbeitgeber davon sind unbekannt. Kleine Mittelständler müssen aber keinesfalls die schlechteren Arbeitgeber sein. Oft ist das Gegenteil der Fall. Falls Sie noch studieren, erhalten Sie an der hochschulinternen Karriereberatung Tipps zur Jobsuche sowie zu

Unternehmen, die für Ihren Einstieg möglich sein. Meist können die Career Services Ansprechpartner vermitteln. Die Mitarbeiter wissen, welche Unternehmen nach welchen Fachkräften suchen. Am besten informiert sind übrigens die Mitarbeiter des Arbeitgeber-Services, weil sie den direkten Kontakt pflegen. Bei der regionalen Jobsuche sollten Sie sich knapp lokale AMS wenden. Lassen Sie sich direkt mit ihnen verbinden! Die Medien liefern im Wirtschaftsteil täglich nützliche Hintergründe zu interessanten Unternehmen. Achten Sie darauf, bei wem es gerade gut läuft, wer sich vergrößert, neue Geschäftsfelder entwickelt. Hier werden oft neue Mitarbeiter gesucht und eingestellt.

Letztere zahlen aber (genau deswegen) häufig deutlich besser. Im öffentlichen Dienst oder als Beamter (Polizist, Lehrer, etc.) ist aber die Wahrscheinlichkeit viel geringer, den Job zu verlieren, als in der freien Wirtschaft. Das größte Risiko, aber auch die größte Freiheit bietet indes die Selbstständigkeit. Fragen Sie sich daher, wie stark Ihr Sicherheitsbedürfnis ausgeprägt ist. Sicherheit: Einen absolut sicheren Job gibt es zwar nicht. Stecken Sie gerade in einer Phase der beruflichen Neuorientierung oder mitten in der Bewerbungsphase? Tipp: Wie gut können Sie Ihren Traumjob beschreiben? Dann versuchen Sie jetzt Ihren Traumjob möglichst detailliert zu beschreiben. Machen Sie sich hierzu eine Liste und schreiben Sie alles auf, was Sie von Ihrem persönlichen Traumjob erwarten. Je konkreter das Bild, desto zielgerichteter und erfolgreicher wird Ihre Jobsuche. Apropos Auswahlkriterien: Wenn Sie Ihren Beruf frei wählen könnten - völlig unabhängig von Einkommen, Qualifikation oder Alter: Was wäre Ihr Traumjob? Tatsächlich gibt es dazu inzwischen zahlreiche Umfragen, was die Traumjobs der Deutschen sind.

Können Sie ein flammendes Plädoyer zurückgezogen, Ihre Talente und Ihre Eigenmarke in so weit wie 60 Sekunden halten? Können Sie zehn Strategien aufzählen, wie man einen neuen Job auswählt? Können Sie auch sagen, welche Sie davon schon nutzen? Informieren Sie sich über ALLE potenziellen Arbeitgeber. Nun beginnt die aktive und gezielte Jobsuche. Schließlich keiner nur freie Stellen auf dem Arbeitsmarkt, sondern ebenso den verdeckten Stellenmarkt. Nicht nur über jene, die gerade Stellenanzeigen in Jobbörsen schalten. Neben freien Stellenangeboten finden Sie dort oft Unternehmensprofile. Diese formulieren die Arbeitgeber meist selbst. Diese Jobs erreichen Sie über Kontakte oder mit einer Initiativbewerbung beziehungsweise Blindbewerbung. Sie enthalten wichtige Informationen zum Unternehmen sowie über Karriereperspektiven und gefragte Kandidaten. Auch die Stellenanzeigen selbst verraten im Subtext einiges über Arbeitgeber. Viele Unternehmen bieten inzwischen auf der eigenen Homepage oder in Sozialen Netzwerken Infos für potenzielle Mitarbeiter. Aus diesen Quellen können Sie die Erkenntnisse aus den Stellenbörsen vertiefen.